

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 28

Artikel: Sommerabende... Abendkleider
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752980>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sommerabende ... Abendkleider

FOTOS
D'ORA
PARIS



Bild links:
Ein Sommerkleid für die vielen Gartenfeste: Hellgelber Crêpe Satin mit breitem blauem Gürtelband, - eine vornehme, wenig unterbrochene, stille Linie



Weißer Georgette mit Applikationen aus schwarzer Chantilly-Spitze; der weite Rock ist so lang, daß er leicht schleppt. Statt der Aermel lange weiße Glacé-Handschuhe, deren Rand das Spitzenmotiv wiederholt



Im Rücken frei: die Abendkleider machen es den Badetrikots nach, - vorne steigen sie an, rückwärts werden sie immer sparsamer. Auch dieses wunderschöne Abendkleid aus Goldspitze auf schwarzem Grund setzt hinten erst ganz knapp über dem schwarzen Jetgürtel an und wird nur durch schmale Achselbänder aus dem gleichen Material gehalten



Die Emanzipierte von gestern im Kreuzfeuer der Verachtung: «O Gott, ist das ein altmodisches Geschöpf!» (Everybody)



Auf 3500 Meter Höhe steht der steinerne Bau des Forschungsinstitutes



In Zürich starb 82 Jahre alt J. J. Müller. Er war Gründer des Nordostschweizerischen Turnverbandes, tätiger Vorkämpfer der modernen Turnerei, und leitete 29 Jahre lang den militärischen Vorunterricht. Lange Zeit war er Redaktor der Schweizerischen Turnzeitung und gehörte verschiedenen Zürcher Behörden an



Ed. Joh. Hoffmann, Industrieller in Thun. Gründer und Leiter einer bedeutenden Blech-emballagenfabrik, starb im Alter von 88 Jahren. Hoffmann stammte aus Wien, kam in jungen Jahren nach Zürich, wo er das Schweizerbürgerrecht erwarb

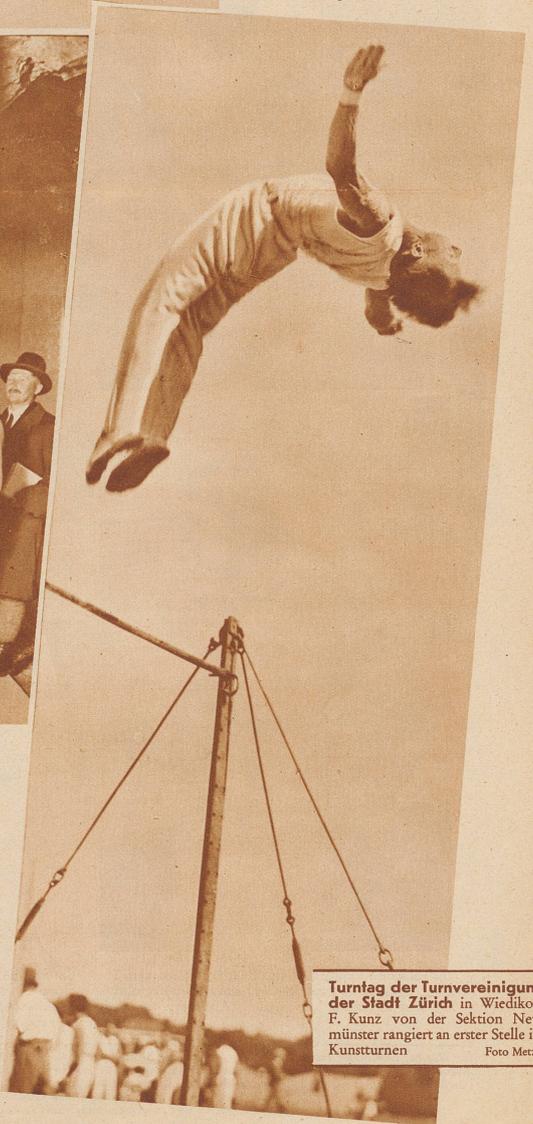


Einige Teilnehmer an der Eröffnungsfest der Forschungsstation auf dem Jungfraujoch: 1) Direktor Liechi von der Jungfrau- und der Wengernalpbahn; 2) Prof. Dr. L. Lapique, Paris, Vertreter der Universität Paris; 3) Prof. Dr. R. Heß, Zürich, Präsident des Stiftungsrates der hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch; 4) Frau Prof. Heß; 5) Prof. Bingi von der medizinischen Fakultät der Universität Bern; 6) Prof. Dr. von Salis, Vertreter der Jungfrau- und der Wengernalpbahn; 7) Sein Sohn, Dr. von Salis, der mehrere Wochen lang Beobachtungen über kosmische Strahlungen machte und während dieser Zeit in einer Eishöhle lebte. Fotos Schudel

Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

Vergangenen Freitag fand unter Beteiligung des Bundesrates, der Bernischen Regierung, der Spitzen der Wissenschaft verschiedener Disziplinen des In- und Auslandes und der Donatoren die feierliche Einweihung der hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch statt.

Nebenstehendes Bild rechts: **Mussolini empfängt einen schlesischen Jungen.** Der Schüler Ekkehard Hoffmann, der siebenjährige Sohn des Amtsgerichtsrats Hoffmann in Sagan in Schlesien ist von Mussolini eingeladen worden, ihn in Italien zu besuchen. Die Vorgeschichte dieser Einladung klingt wie ein Märchen. Der kleine Saganer Junge schrieb auf einem kleinen Kinder-Briefbogen an den Duce, er möchte «doch so gerne Lava sehen». Als Antwort auf seinen Brief erhielt er vom italienischen Konsulat in Breslau ein Schreiben, in dem mitgeteilt wurde, Mussolini lade ihn für Anfang Juli nach Fano am Adriatischen Meer ein



Turntag der Turnvereinigung der Stadt Zürich in Wiedikon. F. Kunz von der Sektion Neumünster rangiert an erster Stelle im Kunstturnen. Foto Metzger